Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 14 (1735)

Artikel: Allmannach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt Jesu Christi,

M D CC XXXV

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Imañach am das Fahr nach der anadenreichen Geburt ISGUChristi,

Von Erschaffung der Welt, zehlet man 5684. Von der allgemeinen Sünd Fluth, 4028. Won Erfindung des Julianischen Calenders, 1670. Von Einführung bes neuen Gregorianischen 153. Von Unfang des verbesferten (oder Regenspurgischen) 35. Jahr. Die guldene Zahl nach allen dregen Calenderen, ift 7. Der Gonnen = Zirdel 8. Der Romer Zing-Zahl 13. Die Spacten nach dem alten Calender, 17. Nach denen Reuen 6. Der Gonntage Buchtabennach dem alten Calender ift & Nach denen Neuen B. Zwischen Wennacht und Herren Faßnacht nach dem alten Calender 7. Wochen und 4. Sag, nach dem Neuen 8. Wochen und

1. Zag. Alte Offeren den 6. April. Die neuen den

10. alfo 8. Lagnach emander.

Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen.

Repensona der Leichen disch Calcuders.

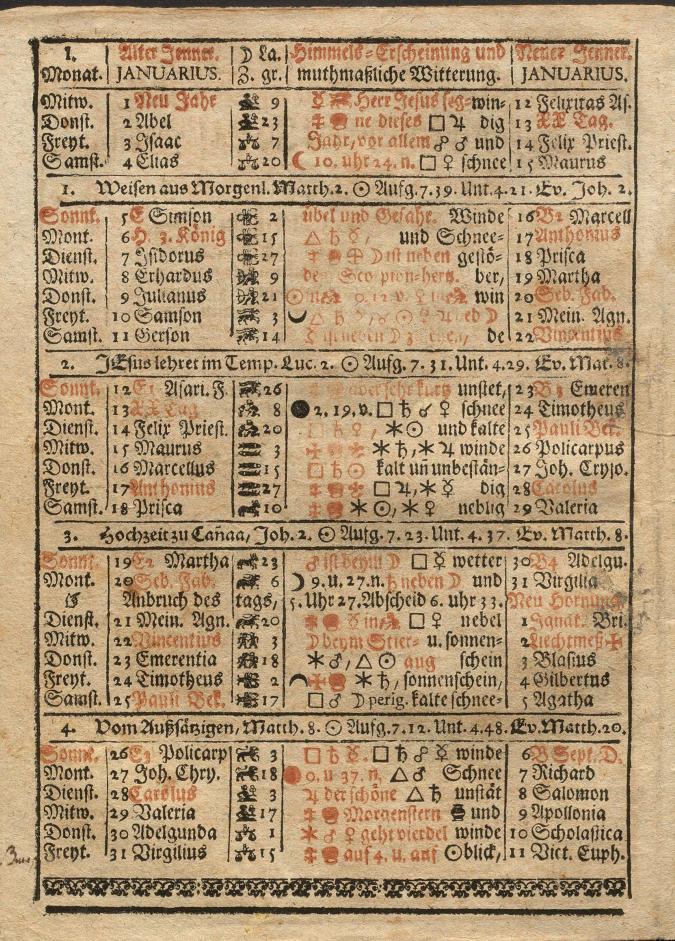
	100000	A STATE OF THE STA			
Dierz. himlisch Wider Stier	A A	Stund vormittag Stund nachmittag Monds Auffleigen	₩. II.	Gesechster-schein Drachen-Ropff Drachen-Schwans	\$ 80 S
Zwilling Arebs Löw Jungfrau	現場がある。	Monds Abnehmen Die 7, Planeten. Saturnus h	A b	Erwehlungen. Gut Aberlassen Mittelmäßig	魯浸
Raag Scorpion Schüş Steinbock	· 如	Jupiter 4 Wars 3 Sonn 5 Renus 9 Mercurius 5	4002	Gut Schrepffen Gemein Purgieren Amder entwehnen Säen, Pflanzen	金融等:
Wassermann Sijeh	徐 案 X	Mercurius Diond C	T Z	Haarabschueiden Donner, Blis	*
Monds=fc	ein.	Die Aspecten,			erig

Der Neumond Das Erst-Niertel Der Vollmond Daslerst Niertel



Zusaininenkunfft Gegenschein Pritter-Ichein

Binter der Oher Guent, Border O ber Occident. Vorsich gehend Hintersichaehend Recog



Jenner hat 3 1. Tag. Ein Chriff scheinet der Welt, Gleich einem Baum erstorben, Doch wurd er durch den Tod, Mur neue Kräfft erwerben.

Letstes Viertel den 4. deutet auf winde und Schnec-gestöber.

Neumond den 13. sahrt mit Winde

und schnez-gestöber fort.

Etwas besser senn; dörste aber an winde und schnee nicht fählen.

Woumond den 27. gibt mit Son=

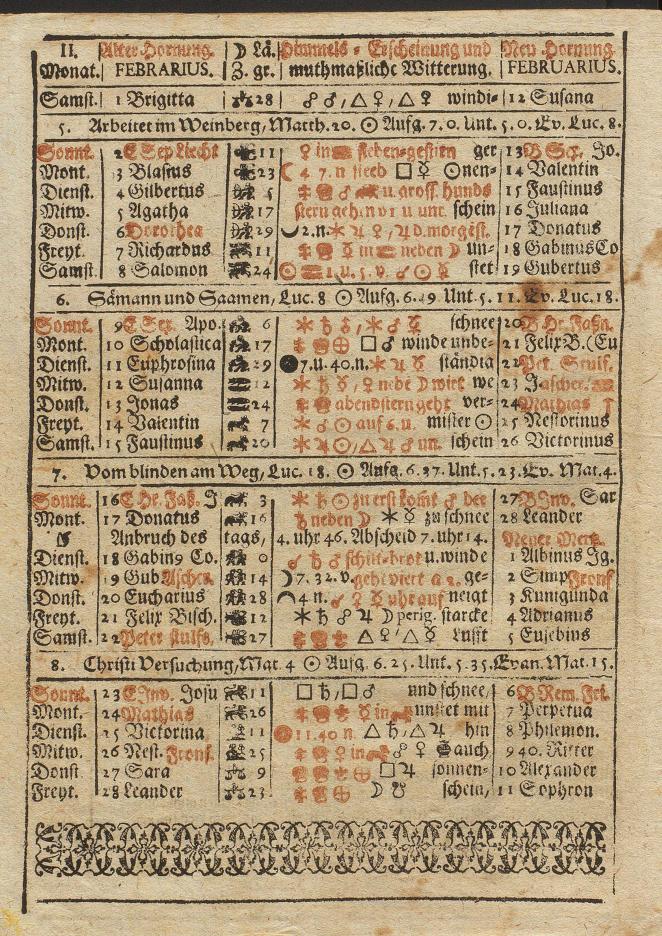
nenschem vermischte tage.

Das Elend in der Unbestäns digkeit aller dinge in der Welt.

MEn wir mit ernst uns in der Welt umsehen, und in das Alterthum zurud benden, jo finden wir das alles nichtig, vergänglich und durchaus unbeständiasen. Das ist ein allgemeines Elend. Eine zeitlang heisset solches Stend eine vortressenliche Herrlichkeit, bald hernach eine schnöde Nichtigkeit. Die gange Weit und was darinnenist, es mag auch so schön senn als es wil, ifi nur wie ein Rauch. Ein Regen-bogen ift das Bud solcher Unbeständigkeit. Jest laßt er einen vielfärbigen, hällen schein leben, im Augenblicke ist alles vergangen Der Prediger Salomon, welcher eine genaue Erkanntnus von dem Elend dieses menschlichen lebens hatte, sahe auf alles Ehun, das unter der Sonnen geschichet, und siehe es war alles eitel und Jammer, Cap. 1. Viel dinge werden unvergleichlich genennt, und zwar mit recht, denn sie sind mit nichts zuvergleichen weil die Unbestäns digkeit sie aller Vergleichung beraubt. Es ist kein ding auf dieser Erden, und wareesnoch so gut, das nicht kan wia= ria werden, wenn man es immer hat.

	distribution of all states				
1	MB. Die Jahr marckt in di-	30	På.	Eag.	
1	sem Calender sind in jedem	0	t, m.	Og	
1		~	.,		が海
	Monat allezeit nach dem				
	A. B. C. eingerichtet. Wo	8	33	I	
	bisweilen A. C. stehet, be-	8	35	2	
	beutet es den alten Calen-	8	37	3	
	der. Item bedeutet, b. vor=	8	39	4	
	mittag, und n. nach.	8	41	A CONTRACT OF SALES	
		8		2	
ğ	Jahr: Märckt des	100000	43	6	
	Jenners.	8	45	7	
	Alkheim, auf Anthoni.	8	48	8	
	Arburg, den letsten Mitwoch.	8	50	9	
	Bara biant a barres too	3	52	10	
I	Bern, dienst n. dem 12. tag.	8	55	11	
	Brud in Wallis, auf Vinthoni.	8	58	STEED SOUTH	
	Cassel, auf H. 3. König.	20.00	ALCOHOLD CO.	2 I	
	Elingenan, mont.n. H. 3. Kon.	9	0	13	
	Engern, donft. vor Liechmeß.	9	2	14	
	Erlach, Raperschweil, den 31.	9	4	18	-
	Fischbach, auf Heil. 3. König.	9	7	16	1
	Cranhova in Heheland and 6	9	10	17	
10000	Freyburg in Uchtland, auf H.	9	12	18	
	drey König.	9	14	20年被50年	
	Freystatt, den 15.		等心思想的	19	
	Rublis, den 1. Frentag im Jen-	9	17	20	
COMPA	ner, ist ein Viehmarckt.	9	21	2 1	
· ·	Lohr, auf H. 3. König.	9	24	28	
	Lucern, den 11.	9	27	2 8	
	Masmunster, den 11.	9	30	24	
		9	33	25	The second
	Meyenburg, auf Pauli Bek.	9	36	26	
	Rördlingen, den 25.	W. 12/15	39	5年发展 百百	
	Rärnberg halt Meß auf Neu-	9	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PERSON OF THE	27	
1	Jahr.	9	43	28	
	Olten, Schweiß, den 30. tag.	9	45	29	
1	Peterlingen, am 1. Mitw.	9	48	30	10000 N
1	Raperschweil, Mitwoch vor	9	£2	3 1	
	Liechtmeß.		4 1		
	Rheinselden, donst. v. Liechtm.				
1	Rothschmund, Liechtstall, Ulz-	45			
	nen, alle den 17.				10
	Schweif, mont. v. Liechtmeß.				
	Colothurn, den 2.		3.43		
	Gefingen, ben EX. tag.				
	Curfee, mont. n. S. 1. Ronig.				76
N. Carrie	Sembach, den 2.				
,	Untarios han lation miturale		100		
	Unterfee, den letsten mitwoch.				
	Weyl, dienst. nach Liechtmeß.				
)	Winterthur, donft. v. Liechni.	1	一种名	(多)	
•	Dverdon, 25.	í			
6	Bofingen, auf Heiligen bren,				
	Cania-Toa	1			
e	0	1			

23



Hornung hat 28. Tag. Laß Herr dein Liecht uns, Auffs neu recht kräftig seyn.

Letztes Viertel den 3. gibt windige mit Onenschein vermischte tage, mit winde und schnee.

Reumond den 11. gibt anfangs und ende winde und schnee genug, das mittel aber icheinet besser zu sepn.

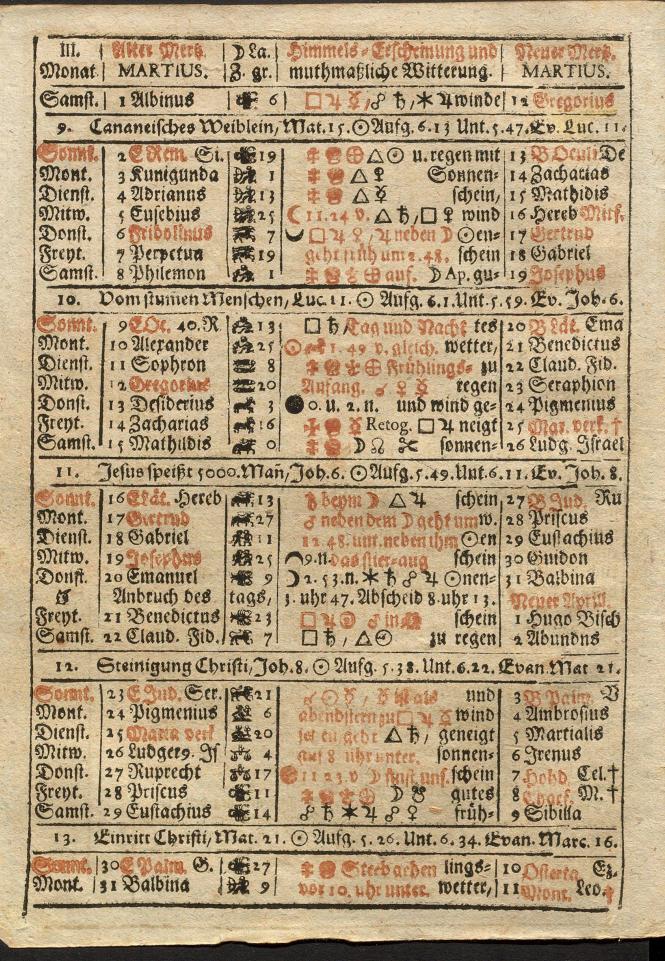
Erstes Viertel den 19. lasset an win-

Den und ichnee keinen mangel.

Wollmond den 25. gibt kalte Nebel und sonnenschein mit schnee-winden.

Die Ruhe erhalt das Leben, und doch wen man nacht und tag, ihr mußte senn ergeben, so wurde sie nur eine Plage. Nichts ist in der Welt beständiger als das Elend, und nichts unbeständiger als die Menschen. Heut König morgen wenig. Menschen-gunfl ift labrer Dunst. Der Beil. Bernhardusüber= legt solches gar reiflich, und saget: den ob du gleich anderen an Soheit, macht und Gewalt vorgeheft, so hast du doch mit anderen Menschen in diesem Leben emerten Ein= und Ausgang. Wer die Unbeständiakeit des menschlichen lebens nicht erkenen wil, der sehe die Rinder an, wenn sie spielen so wirt ihme alles deutlich vorgestellt werden. Eines ist der König, das andere ein Baur, der zte ein reicher, der vierte ein Bett= ler, wenn sie zusammen tretten. Go bald ein Spiel aus, so wechsten sie um. Das menschliche Leben ist nichts auders als ein solches Rinder-spiel. Heut trifft das Loos den Reichen, morgen den Armen, heut den König, morgen ben verachtesten. Die gange Welt ift der Unbe ständigkeit unterworffen. Sie ist ein vergängli ches, ob mohl prachtiges Gebaude, mit Elend aus gezieret? in allen ecken ffincket uns das allgemein Elend entgegen. Du fprichft, en die Welt ift ein berrliches Wunder geboude, voll der Ebre und

	.,			-
	Arburg, den 2. mitwochen, vor	Ta.	Lå 1	Tag.
1	Peter Stulfeur.	St.		5
	Ultfireh, doustag nach der alten			
1		9	55	I
1	Fagnacht.	9	STATE OF THE PARTY	
1	Urau, den letsten Mitwochen.	10	59	1
	Aubonne, den 1. mitwochen.		3	3
	Berg, den letsten dienstag.	10	7	4
1	Bremgarten, auf Alschermitw.	10	10	8
	Bischoffsell, donft. vor Liechtm.	10	13	6
1	Braunschweig, halt Meß auff	10	16	7
	Liechtmeß.	10	19	8
ı	Brugg, den 2. dienftag,	10	22	9
1	Bruntrut, auff Faßnacht.	IO	25	10
1	Bhlach, auff Matthias.	10	29	II
1	Eleffen, 1.mont.nach Invocat.	10	32	13
1	Diessenhossen, mont. n. Liecht.	13	35	10 mg
	Ettiswil, Liechtmeß abend.	10		13
		10	39	14
	Freuburg in Breißgou, a. Rem.	10	42	15
	Genff, den letsten mitwochen.	100 E.	45	16
١	Grusch ben der schmitten, den	10	48	17
	20. Vied)marckt.	10	§ 2	18
	Hauptweil, mont. n. Liechtmeß.	10	55	19
	Herifau, a. Liechtm. alten Cal.	10	58	20
	Ilang in Pundten, den 1. dinft.	11	2	2 1
٠١	alten Calenden.	II	5	2 2
	Rublis, ben 1. Frent. Beichm.	II	9	23
	Langenau, den letften mitwoch.	II	13	24
	Lauffen, auf Valentin.	11	17	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
	Lengburg, douft. vor Fagn.	11	20	25
	Liechtensteig, den 1. mout. nach	II	24	36
		111		27
	Algatha.		27	2 8
	Losanna, den 2. donskag.			
3	Lucern . 8. tag vor Faknacht.			
	Murten, montag nach der al-			
1	ten Fafnacht.			
	Münster, donft. n. hrn. Fafn.			
	Revenburg, den 3.			
	Roschach, nach Valentin.			1
•	Schaffhausen, dinft. n. Invoc.			-
6	Solothurn , binft. n. alt Fagn.			
	Thun, samst. vor Invocat.			
1	Willisau, den 1. Montag vor			
1	Fridoline.			
ACE!	Welschneuenburg, den 21.			
2		1	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	
i	Zwensimmen, den 1. mitwoch.			
351	und den 26. Hornung.	1		
e	Zoffingen, dienst. nach Faßn.	1		137
11				1
b	COC .			



Mert hat 3 1. Zag. Lagmich DhErr in dieser Zeit, Den rechten Saamen fanen,

Letstes Viertelden 5. wollen sich auch einige Sommen = tage zeigen.

Meumond den 13. halt zwar Sonenschein; aber nicht recht beständig.

Erstes Viertel 20. kommt mit Sonnenschein, bald mit Wind und Regen vermischt.

Vollmond den 27.hat meift angenche me mit sonnenschein vermischte tage.

Lobs Odttes, eine Wohnung der Ge= schöpfe des Allmächtigen, dessen Schönbeit, Macht u. Luft niemand in der sterds lichkeit genug betrachten und beschreis benkan. Jaich muß gestehen, die Welt sene ein herrliches und wunder=schönes Gebande, welches die Weisheit GOttes aus nichts erschaffen, so artig for= mieret, so ordenlich eingerichtet und einaetheilet, das ein Mensch in anschauung und betrachtung derfelben sein Derz nicht wenig erlustigen kan. Weil aber teine gluchfelige Bestandigkeit, und feis ne beständige Sinckseligkeit darinn zu= finden, so ist solche Lust lauter Unlust. Die Süßigkeit des lebens ist mit Gifft und Gallen vermischt. 20em soldie Welt-lust gar zu wohl ansiehet, ber pfleget gar leicht die ewige Himmels= Freude zu vergessen, und gegen einer kurken Ergeklichkeit zu verschärken.

Der Spärische Himmelist eine vortrefliche Subitauz und gleichsam immer sichtbahre Provint, darinnen die Planeten, einer höher und schöner als der andere, ihren wunderbahren Lauff haben. Die durch einanderen gesetzte Sternen gehen in schöner Ordnung daher, wie Mirham Mosis Schwesser mit allem Frauen = Zimmer in Israel an dem Reigen, wie Josnas Kriegs = Leuthe

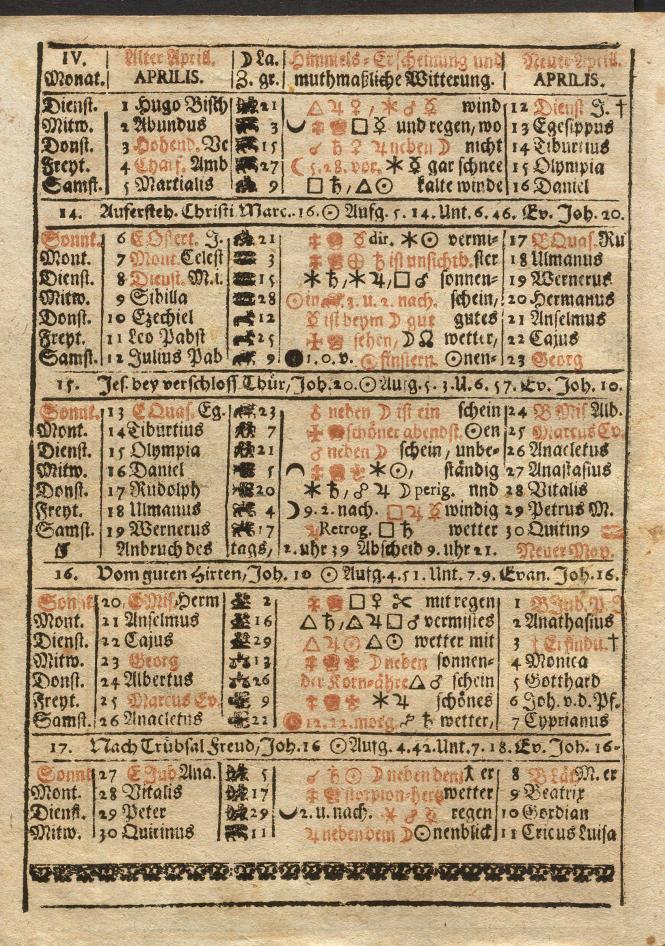
Altfird, donft. n. ber altefagn.	. Ta.lå	14
Arbon, mitiv. vor Palmarum.	Et.m.	197
Babenweiler, den i g.	-	1-
Bogen, auf mitfaften.	111 30	I
Brenfach, dienft. nach Latare.	111 34	1
Burgdorf, den i. mitwochen.	11 37	3
Cleven in Pundten, auf Inv.	11 41	4
Collmar, Canjer, Ctauffen, den	11 45	15
l ersten.	11 48	6
Darmflatt, a. Mar. Berfund.	II SI	7
Elgg, auf Gregori.	11 54	8
Franckfort, auf Quasumond.	111 57	9
hutwil, den 2. mittouchen.	12 1	1.0
horgen, den 2.	12 5	II
Rank, den 1. dienst. Ult. Cal.		18
Rublis, den erken Frentag, ein	IZ II	13
Viechmarckt.	12 14	14
Milden, den 2. mitwochen.	12 17	12
Mollburg, auf mitfasten.	3 % & I	16
Mümpelgard, samst. vor Lätar.		17
Murten, mitivoch. nach Invoc.		18
Neu-Brenfach, auf Joseph.	12 32	19
Nevenburg am Rhein, und		10
Neuffatt im Schwarzwald,	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	2 I
auff Mitfalten.	12 41	28
Murenberg halt Mes, Fren		2 9
tag auf Ofteren.	12 48	24
Peterlingen, douft. n. Oftern.		35
Regenspurg, auf Gregori.	12 56	16
Reichensee, auf Gertrud.	12 59	27
Sanen, Freytag vor Palmtag.		28
Seckingen, auf Getrud.	13 6	29
Schwiß, auf Gerturd.	13 9	30
Signau, doufing nach Josephi.		36
Solothurn, dienstag nach Mit-		
fasten, und Osterdienstag.		
Stublingen, auf Mitfasten.		

Surfee, auf Fridolin. Bilmergen, den 2.

Underfee, den 1. donftag.

Brn, douffag vor Offeren.

Wilden, den 2. mitwocken.



Aprill hat 30. Tag. So werde auch mein Hern Oherr, Durch dich D Gott erneuet.

Letstes Niertel den 4 besseret sich bald wider, worden aber die winde nit warm.

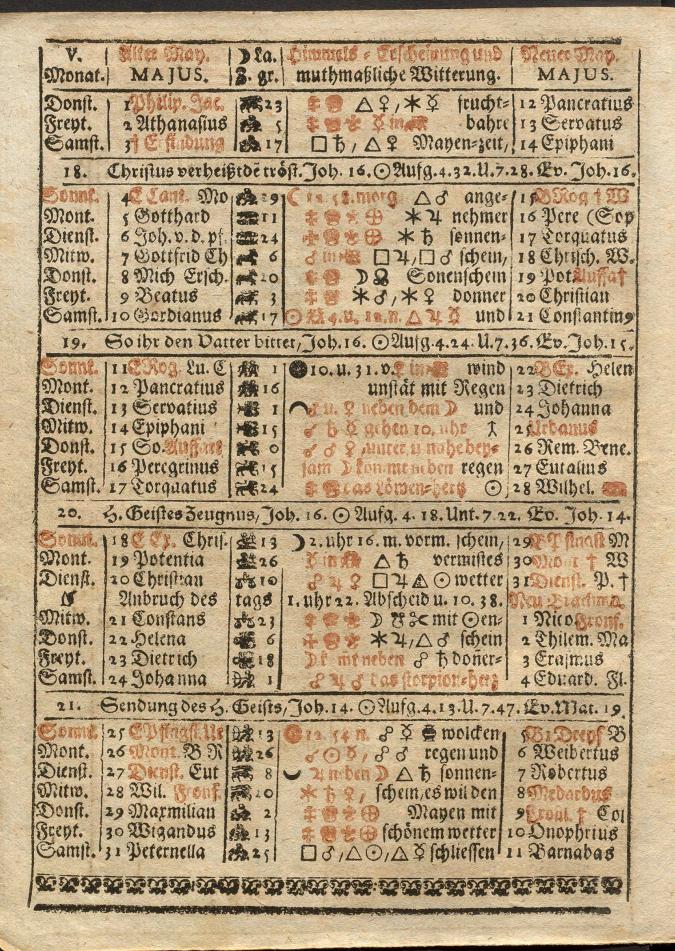
Neumond den 12. hat meistens kalte winde vermist mit Sonnenschein.

Erstes Viertel den 18. hat anfangs feuchte winde, bald angenehme Frühlings-tage.

Bollmond den 26. wollen sich kalte winde mit Schnee oder Regen zeigen.

um die Stadt Jericho. Aber alles ist dem elenden Unbestand unterworffen-Den es wirt des DErren Zag kommen, schnell, aeschwind und unversehens, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zeraehen werden mit grossem Rrachen, die Elemente für Hise gerschmelken, und die Erde und die Wcr= de die darinnen find verbrennen 2. Vetr. 3. Dann wirt 3DEE alle Werchefür Gericht bringen, das jes und verborgen istes sene autoder boß: Ein König und ein Betfler hat dann gleiches Riecht, weilen der Richter unvarthevisch, und alles bekannt und entdecket ist für seinen Alugen. Brauchet also keines disputierens, ob die Welt dem Wesen oder der Eigenschafftnoch vergehen werde. Die worte sind deutlich genug, das alles mit Fener ganglich zerschmelst und ruiniert werden solle. Ps. 102. Eg. 51. Luc. 21. Alle Eitelkeit wirt endlich untergehen, was jeto noch ein schatten groffer Deres lichkeit heissen muß. Du sihest die blaue Luft an, und rühmest die Rusbarkeit, aber kenest du den nicht ihren unbestand. Bald ist alles stille, es scheinet die ange= nehme Sonne so erträglich, das sich Menschen und Nieche erlustigen können, alle Wälder und Felder, Verg und That, Meer und ebnes Land ist rubia. Bald

Á	uso her i sundand ou	Att crite	S. Calledon
	Baben im Ercow, auf Georg.	Ta. 2 å	5
	Bern, dienst. nach Quasimod.	St.m.	
	Bremgarten, Offermitwoch.	11 16	
1	Bernegg, den 25. tag.	Committee of the Commit	I
ĺ	Diengen, montag nach Quafi.	13 19	8
1	Eglifau, auf Georgi.	13 23	3
1	Eld, mitwoch vor Georgi.	13 29	4
Í	Ermentingen, dienft. v. Mapt.	13 29	5
I		13.33	6
I	Francksurt, auf Quasimod.	13 36	ALC: UNITED A
1	Franckenthal, den 28sten.	A TOTAL CONTRACTOR OF THE PARTY	7
	Heiden, und Haifau, a. Geor.	13 39	8
I	Lion, auf Duagnod.	13 42	9
Ī	Langen, den letften Mittwoch.	13 44	IO
I	Lauffenburg,am Offerdienflag.	13 47	IE
ł	Leipzig, auf Jubilate.	23 50	IB
	Pinelitantes montes a Dunti	13 53	II
ł	Liechtensteg, montagn. Qunst.	13 56	14
Į	Losanna, 1. montagn. Quasi.	14 0	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
l	Lucern, am Oftrdienstag.		12
1	Mulhausen, am Ofterdienft.	14 4	16
1	Mayenfeld, montagn. Geor.	14 8	17
I	Rürenberg, auf Offern.	34 11	18
1	Reuftatt am Bielerfee, den # 3.	14 14	19
I	Peterlingen, donft. n. Quafi.	14 17	20
1		14 20	21
I	Rheinfelden, donst. vor Mayt.	14 23	18
Ì	Rapperschwil, Ostermitwoch.	14 26	
l	Rheinegg im Rheinthal, den	14 89	25
l	i. mitwochen nach Georgi.		14
I	Rothwyl, auf Georgi.	14 32	32
I	Rheinfelden , bonft. v. Mant.	14 35	3 6
l	Solothurn, am Offerdinfrag.	14 37	37
I	Steckborn, bonft. vor Mayt.	14 40	8.8
ļ	Schiersch, auf Georgi. Diech.	14 43	19
l	Marckt.	14 46	30
ı			,
Ì	Eursee, den 27.		
İ	Theufen, mont. vor der Lands.		
l	Gemeind.		
İ	Tubingen, auf Georgi.		72.0
1	Divis, den 27.		
1	Wettischweil, den 1. donftag.	105	
-	Soffingen, am Offerdienftag.	10/162	
-	2. 11. 1. 2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	4 2 3	
1			
1	Comment of the second		
		del a	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
The second			
September 1		建物	
1889			200



May hat 31. Tag. las mich D Herr den Blumen gleich, Ihm schmuck des glaubens blühen,

Letfies Viertel den 4. hat fast durch= aus Sonnenschem.

Reumond den er lasset uns an Ungewirter; sonderlich an Wind und Re-

aen keinen Mangel.

Erfes Wiertel den 18. fomt mit wind und regen, bald fruchtbahre Frühlingstage, worden sich auch Donner= wol= den zeigen dörften.

Bollmond den 25. ist mit Donner, Wind, Regen und Sonnenschein ver-

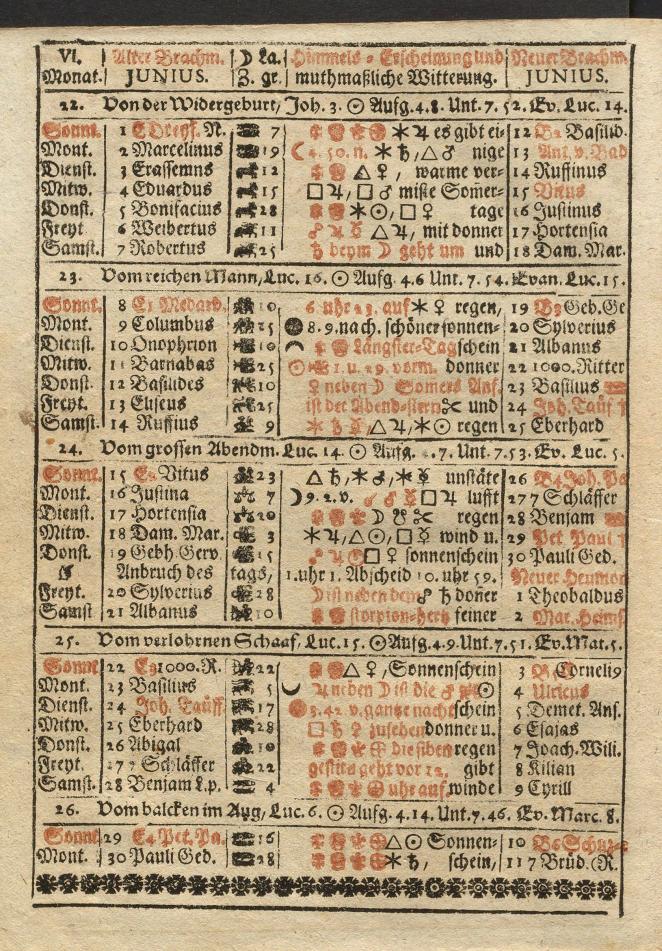
mist.

Bald brauset der Wind aus allen enden der Welt, reisset die Baume, Saufer, Thurne nieder, und treibet die Wällen entsethed auf dem Meer, das viettau= fend Schiffe jammerlich verfinden mufsen. Die Wasser brausen, Die Blite leuchten, und zunden, die Donner flur= men, stoffen und schmetteren, und die Wetter=wolden schicken bald Regen, Hagelund Schnee denen elenden Menichen auf den Hals, Gen. 7. Pfal. 147. Job 36. Viel taufend Menschen buffen dardurch offt elendiglich ihr keben ein. Esmukja Donner, Blik, Hagel, welche offt ein Land vernichten, darzu daß Wasser, Winde und Hipe, HErr beine Bebott ausrichten.

Die Erdeistzwarunser aller Mutter, und die Wohnung der sterblichen; aber wie elend und so gar unbeständig ist doch der Menschen Wohlstand auf Erben. Was Krieg, Wasser, Feuer und bose Menschen nicht verwüsten, das mußein gewaltiges, Erd bebenverrichten. Da ill kem Windel in der Welt, der nicht mit Unbeständigkeit geplaget worden. Wo sind die schönen und lustigen Statte Sodoma und Gommora? GDET hatl

Uttirch, mont nach Eraud.	Ta.kå	M
Altifetten, mitwoch, alt Cal.	St.m.	9
Noveentell, auf H. Drevfaitige.		
Arau, dienstag vor Auffahrt.	14 48	1
Arburg, e. tag vor Auffahrt.	14 50	2 .
Radenweilen, den 22	1453	3
Biberach, am Pfingsimitwoch.	14 56	4
Hisboffiell, den 1. montag.	14 ,8	5
Bremgarinn, Pfingfiumwoch.	15 0	6
Bruga mitw. vor Creuzerfind.	15 2	7
Breyfach, am Pfingstoienstag.	15 8	8
Chur, den 1. May, Alten Cal.	IS S	9
Erlach, den 2. mitwochen.	15 10	10
Arenburg in Uchtland, a. fr. erf.	15 12	II
Gottlieben, den 1. montag.	15 14	13
Glarus,am ersten dienst. May.	15 16	13
ein groffer Biechmarckt.	15 18	14
Hafily, den z. dienstag.	15 80	25
Ilans, den 1. dienstagalt. C.	15 %1	16
Renferstahl, mont. n. Auffahrt.	25 23	17
Rempten, den 10.	15 25	18
Langenthal, dinst. vor Auffahrt.	15 27	19
Lauffenburg, Pfingstedienstag.	15 28	20
Lauffen, auf Phelippi Jacobi.	15 29	2.1
Lengburg, den 1. mitwochen.	1530	2.3
Lindan, den r. Cambstaa.	15 32	23
Lucern, den Pfingstedieustag.	15 33	24
Mapenfeld, mont. nach Geor.	15 34	25
Mellingen, am Pfingst-mitw.	15 35	15
Meulbausen, an Pfingstedienst.	15 37	27
Peterlingen, donit. vor Pfingst.	15 38	28
Rapperschwil Pfingsimicivoch.	15 39	29
Roschach) doust vor Pfingst.	15 40	30
Schaffhanje, am Pfingfidienft.	15 41	3 8
Solothurn, dienft, nach Creint		
erfindung n. Pfingst dienst.		
St. Ballen, samst. vor Aussahrt.	1	
Stauffen, auf Philippi Jac.		
Thorenberen, Pfingst-dienst.		
Tobelmally, den . montag.		
Buterseen, den 1. mitw.	13.97	
Mangen, mit. in Creup erfind.	1	
William, den 1. t.n. Creuperfi.		
Weil, den ersten dienstag.		
Winterthur, donft, vor Aufart.		
Zoffingen, am Ofingstedinstag.	1557	
Burich, ben ersten.	127	
Burjach, den 24.	4 - 3 -	Fin
		*/

2



Brachm. hat 30. Tag. Die Grafes blum wird dise Zeit, Gar wenig Tag mehr stehen,

Letztes Diertel 2.hat wohl einige hoffs nung zu warmem Heu-wetter, wil aber mithin mit Donner, Wind und Regen wechsten.

Neumond den 9. gibt eine unbestänz dige und sorgliche Zeit, vermisst Me-

gen und Sonnenichein.

Erstes Wiertel den 16 gibt Donner, Winde und Regen, wie auch warmen Sonnenschein.

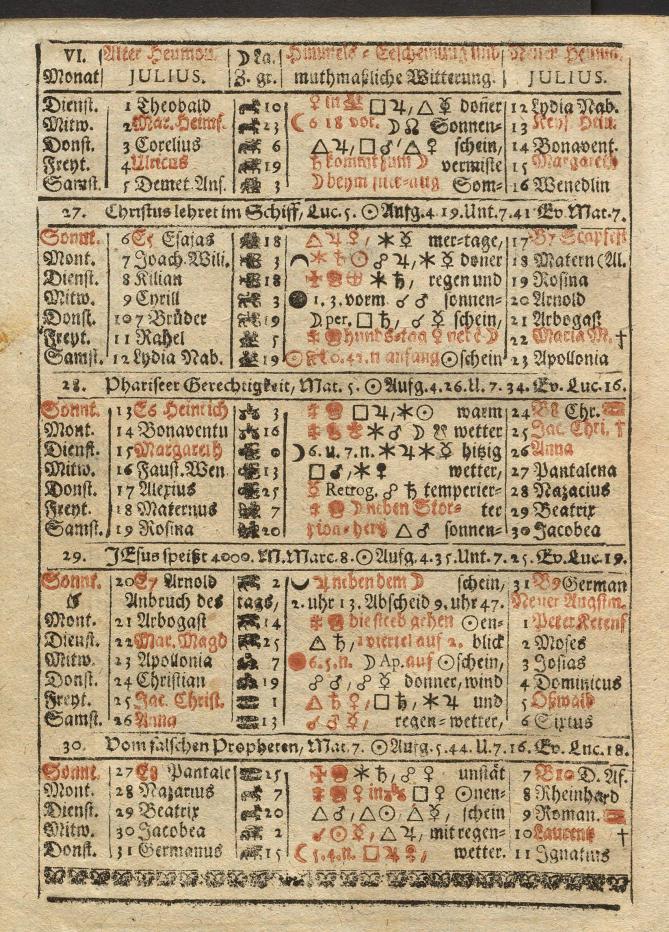
Vollmond den 24. hat Gefahr von Donner und Hagel, mithin schöner

Sonnenschein.

hat sie mit Reuerund Schwesel entsetzlich verderbet, das keine Städte mehr vorhanden, wo sie gewesen, 1. Buch Moje 19. Die erste Welt müßte um ih= rer Hartigkeit und Vosheit willen, ganglich bis auf Noam und die Seinigen im Wasser untergehen. 1. B. Mose 6. 280 ist Jerujalem die Königin der Erden, wo GOttes Heiligthum war, die Zuflucht aller Welt, die Hernichkeit Mrael, die Crone aller Städte, aller Wölcker Wunder, die Pracht des hei= ligen Landes? Ach leider! sie ist wine. Keyser Titus Veliphasianus hat solche im siebensigsten Jahr noch Christ Gesburt den 8. Herbstmonat, durch gerechs tes Verhängnus GOttes, gang und gar eroberet, hernach in den Brand aestecker, und afles verderbet. Anieso li= get ihr Andenden auf einem anderen Plage, welchen ein unheiliges Volcke, ein Erbseinde der Christenheit bewoh net, wie ligt die Stadt fo mufte, die voll Volcks mar? Sie ist eine Witme, die eine Fürstin unter den Seis den, und eine Königin in den ganderen war. Die Straffen gen Zion ligen mufte, wil nier: and auf fein Käll kommet. Klagl. Jer. 1. Sott hat die herr feit Israel vom himmel auf die Erde geworffen.

		-	
Alubonne , ben letften dienflag.	Eac	là.	10
Badenweiler, mont. n. Dreyf.	St	· m.	÷
Bendorf, auf Peter u. Pauli.		-	-
Biel, auf Medardi.	12	42	1
Bruntruf, den 19.	11	43	3
Buren, Lode, den letften mitre.	15	44	3
Feldkirch, auf Johanni.	15	45	4
Rempten, auf Peter Pauli.	15	46	5
Liechtensleig, mont. n. Dreyf.	IS	46	5
Morfee, auf Witus.	115	47	7
Mumpelgart, famft. n. Drenf.	15	48	8
Meuf. Chasel, den 22.	15	48	9
Reuftatt, den letsten donstag.	15	48	16
Rewiß, den 2.	15	48	11
Olten, montag vor Johanni.	15	48	I
Ravenspurg, auf Bitus.	15	47	13
Rotlineil, auf Joharni.	15	46	14
Calety ben 23.	15	46	IS
Strafburg, aufIshanni.	15	45	16
Schaffhausen, amPfingsisdin.	IS	44	17
Surfee, auf Johan und Pauli.	15	44	18
Vlm, auf Vitus.	15	43	19
Weil, diensiag nach Dreyfalt.	15	42	20
Zürich, den 14. tagn. Pfingst.	15	41	2 [
Zurzach, mont, nach Dreyfalt.	15	40	2 3
Zaleg, den 24.	15	39	23
	15	38	24
	15	36	35
国的国际 对 新洲 电影	15	35	26
	15	34	27
	15	32	28
	IS	31	29
	IS	30	30

Derl



Heunt. hat 31. Tag. Das ich gedultig sey, Und bose Raachgier meide.

Letstes Viertel der	12.1	tunb	estandi	gi
mit Sonnenschein.				1

Neumond den 9. hat meist warmen

Somenschein.

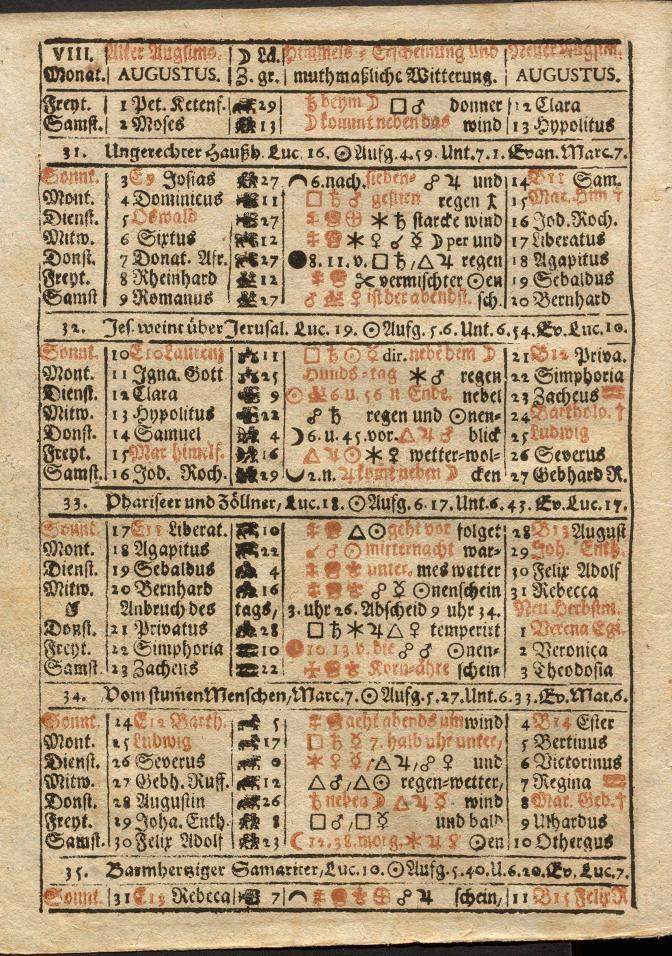
Erstes Viertel den 15. fahret fort mit Onenschein, abwechslend mit Donner und Regen.

Rollmond den 23. ift zu Doneru. Das gel, sturmwinden und Regen geneigt.

Letstes Viertel den 31. kommt mit Regen und Wind, wie auch besorglischem Donner und Hagel.

Der Hert hat alle Wohnungen Jacobs, ohne Barmherpiakeit vertilget. Er hat die Mauren ihrer Pallaste in des femdes Hande gegeben. Alte und Junge, Knaben und Jungfrauen, sind durch das Schwerdt gefallen. Der unvergieichliche Tempelin zunichts gemacht worden, ob gleich alles von Gold und Kunst pranate. Woulden Carthago, der Ruhm der alten Zeiten, die Haubt= Stadt in Africa, ein schrecken der Welt, eine mächtige freze Republick, die mit dem Welt-berühmten Rom um den Vorzug viele Jahre gestritten, ganne Länder bezwungen, und eine ungemeine menge Einwohner gehabt? sie ist zer= stöhret. Die Römer erorberten solche noch einer 2. jahrigen Belägerung fled= ten sie in den brand, das sie 17. tage in der Gluth stehen, und also erbarmlich untergehen müßte, noch deme sie überl 723. Jahr florierte. In Africa weiden noch traurige Ruinen unweit Eunis gewissen. Rom seibst die vorhmeine Renferm der Erden, eine fighafte Beher geberin der prächtigsten Städte und mäche tigen Reiche war, ist zu unseren Zenen nichts als eine Schau=Buhne venct= würdiger

To the second	g, Und voje Raachgier meide.		-	
-	Althich, auff Jacobi.	Ta.	La.	M
10000	Augipurg, auf Miric.		m.	
0.0000000	Aran, den 1. mitwochen.		-	-4-5
	Bern, mitwochen nach Jacobi.	IS	19	1
	Benfelden, auf Jacobi.	15	28	2
SORGE	Biel, auf Ulrich.	15	27	3
1	Bisang, auf Jacobi.	IF	16	4
No. of Street, or other Persons and Street, o	Cleven, den is.	15	24	8
	Saglach, mont. n. Peter Paul.	15	22	6
TO STATE OF	Beibelberg, auf Margaretha.	15	20	7
	Jlans, mitte, nach Margreth.	15	18	8
10000	Allten Caleuder.	15	16	9
	Landan, Laugenan, a. Marg.	15	14	10
	Manns, auf Jacobi.	15	13	II
	Memmingen , Mepenburg ,	15	10	12
	auf Ulrich.	is	9	13
	Milden, den 1. mitwothen.	IS	7	14
A COLUMN	Manfter im Bafter-bijchthum	155	4	15
	den 17.	IS	1	16
The state of	Orbonne, auf Maria Magd.	14	59	17
	Rheinegg, milm. nach Jacobi.	14	57	18
	Kirch-Went.	14	\$5	19
57 100 NEW	Seckingen, auf Jacobi.	14	52	30
SCOOL	Sempach, auf Corilli.	14	49	2 1
	Bberlingen, auf Birich.	14	47	22
	Buterfeen am 1. mitwochen.	14	45	3 }
	Divis, dieufag nach Maria.	14	42	24
	Magdalena.	14	19	25
į	Wallenburg, a. Maria Mag.	14	36	26
	Wildhauß, auf Ulrich.	14	ROAD SOURCE	27
	Welfchneuburg, den 1. mitm.	14	81	18
1	Waldshut, auf Jacobi.	14	28	29
The same of	Willisan, auf Vlrich.	14	25	30
SAN PARTY	Worms, auf Theobaldi.	14	2%	31
	Wirkburg, auf Kilian.			



Augstin. hat 31. Tag. Lie Ernde ist givar groß, An Schnitteren thuts offt fahlen, Diel treue Lehr erzehlen.

Neumond den 7. gibr unbeständiges

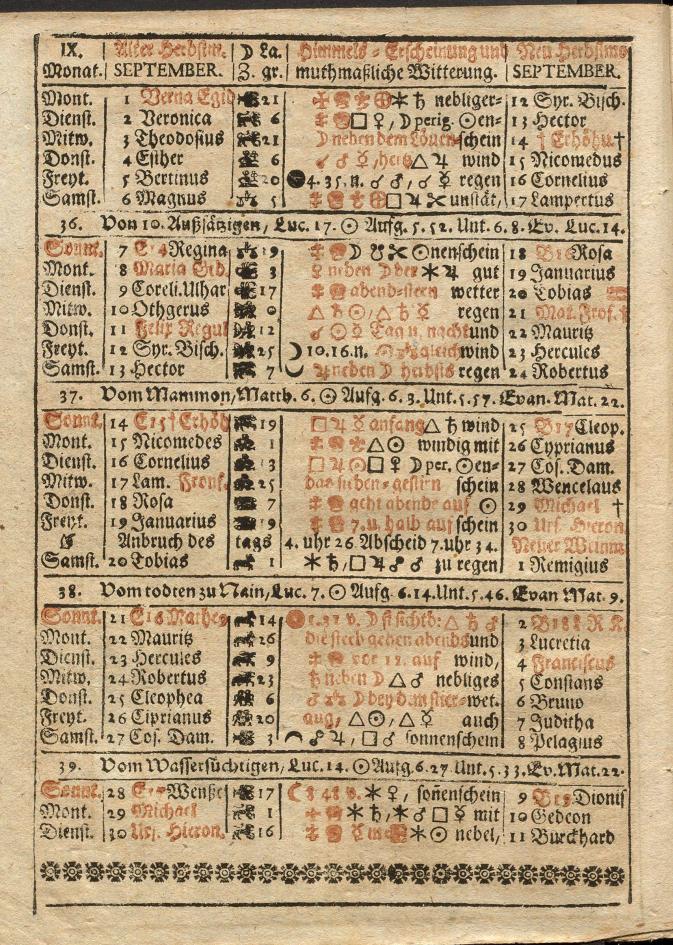
Erstes Viertel den 114. zeiget hißig und warm, darben aber unbeständiges Wetter.

Vollmond den 22. hat auch warmen Sonnenschein, bald auch Wind und Regen.

Letstes Viertel den 30. hat angenehmes Wetter, bald auch sturmwinde.

würdiger Ruinen. Sie hat nicht den sten Theil von ihremalten Pracht und Glange mehr. Raum da ihre siolise Macht aller Welt Geset voraeichries ben, und da alle Volcker vor ihrer Gewalterzitterten, in deme sie offtmahl 3. mahl hundert tausend Mann ins Keld stellen könten, da doch in ihren Mauren über sechszehenhundert taufend Scelen geblieben, jo wurde sie von Kenser Constantino Diagno durch Anlegung der Stadt Constantinopel dermassen ge= schwächet, daß sie im Jahr Christi 4 io. zu Zeiten des occidentalischen Kensers Honory dem Ronig der Gothen, Allaris cum, von ihren Mauren nicht mehr abhalten könte, dieser zerstreuete die Ken= serliche Macht, eroberte Rom und plun= derte alles aus. Dieses war der Untergang der Römischen Herrlichkeit. Jahr 455. zu zeiten Kenser Maximi, plunderte der Vandausche König Gelnericus Rom, bis auf den Erund aus, welches hernach Un. 461. Un 472. auch 547. also innerthalb 137. Jahren, sieben mahl geschehen, also das die Welt beruffene Stadt Rom in der Barbaren graufame hande falle muffen. 280 ift die mit geoffen Mauren, hohen und präch= tigen Thuren gezierte Stadt Babilon,

Alferch, am Laurengentag.	In.	Fà.	(2)
Ultstetten, auf Maria himelf.			2
Arau, ben i. mitwechen.			
Brenngarten, auf Bartholom.	14	19	4
Graunfchweig, ment. nach Lau-	14	16	2
reng, berühmte Meg.	14	13	3
Busweiler, a. Maria. himelf.	14	200000000000000000000000000000000000000	4
Einfidlen, auf Berena.	14	9	
		6	5
Endingen, Engen, Enfisheim,	14		6
auf Bartholomei.	13	18	7
Ettiswil, nach Rochus.	13	55	8
Fischbach, auf Laurengentag.	13	53	9
Genff, den ersten.	13	49	10
Glaris, diensttag vor Maria	13	46	11
Himmelfahrt.	13	43	19
Heidelberg, montag n. Barth.	13	40	19
Haubtweil, nach Bartholome.	13	37	14
Hutweil, 2. mitw. nach Jacobi.	13	34	15
Lyon, den vierten.	13	31	16
Landshut, auf Bartholomei.	13	29	17
Laris, ben 1. Dienst.	13	25	18
Murten, mitwoch vor Barth.	13	2.1	19
Reuftatt in ber Pfalg, den c.	13	19	30
Diten, mont. n. Mar. Simelf.	13	16	31
Rapperfdweil, mitw.n. Barth.	13	13	2.0
Reichenfee, auf Laurrengent.	13	9	13
Rheinfelden , bonft. n. Barth.	13	6	84
Schaffhaufen, a. Bartholom.	13	3	85
Surfee, a. Johan Enthaubt.	12	59	16
Schwargenberg , ben jehenbe.	12	56	27
Staffis, den 2. Mittib.	12	52	18
Wattweil, den 2. mitwochen.	12	46	29
Willisan auf Laurengen tag.	13	22 W A 1 (2016) P. P.	30
Zerbft, auf Bartholomei.	12	44	The second
Zoffingen, mitw. nach Barth.	1.2	41	4 D
Surrech ben sa			
Zurzach, den 22.			
Zweyfinmen, den 4. mitw.			
	1		
	BEO. P.	200	A STORES



Herbstm. hat 30. Tag. Wilt du einft als ein guter Chrift, Ein Knecht des hErren heissen,

Neumond ben 5. kommt mit Negen bald Sonnenschem, endlichen aber statde winde und Regen.

Erstes Viertel den 12. kommt mit winde und Regen, doch behalten Sons nenschein die oberhand.

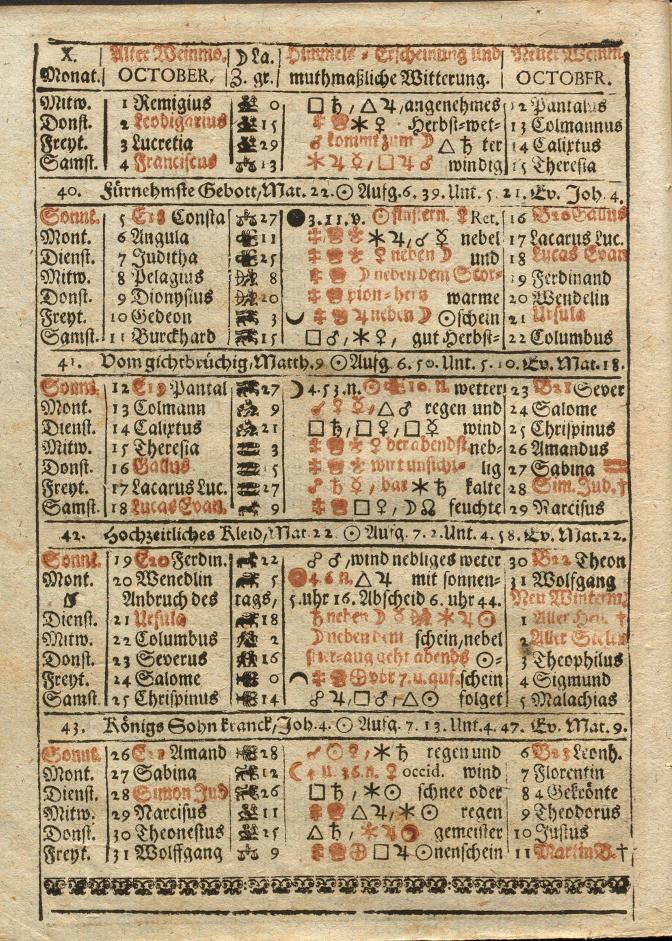
Vollmond den 21. deutet auch uns

beständig Wetter.

Letzies Biertel ben 28. behalten Genschein und Rebel die oberhand.

ein Andencken der Asschlichen Monar= chen, ein Zucht-hauf des Volcks Gots tes, dessen König Nebucainepar, im Jahr der Welt 3349, das Königreich Juda ganslich zerstörete, und viele tausend Juden mit in das Gefängnus ge= schleppet, worinnen sie sibensig Jahr in dem Elend leben niussen, Eit. 2. Che sie Cirus der erfte Persianische Monars che, ein liberwinder des Babilonischen Reichs lot gelassen? Ich frage wo ist Babilon, die über 60000. Schritte, oder über 6. Meilen im Umfange hatte. Sie ift zerfideret. Mankan kaum noch wenige Rudera erkennen. 200 sind die mächtigen Handels=Städte Weineta und Aircona? Weineta ist von Canuto Magno Koni in Dannemarck zernohret. hernach hat die Gee die Ruinen dermassen verschlungen, bas man heutigestags, ben stillem Wetter, kaum noch etliche stücke von den Mauren se= benkan. Das Meer solle zu gewissen Zeiten dermassen brausen und wütten, gleich als wenn der gerechte GOtt der Gegend, denen Menschen, dardurch jährlich einen Buß = Prediger aufftellen wolte, der ihnen weise, wie Er seinen Zorn über die Gottlosen außgelassen, und noch auflassen konne, wann Er Zurich, auf Felix und Regula. wolle. Balen, den 29.

e Fruchtbarkeit, Inguten We	rcker	nwe	iffen
Appensell, auf Mattheis	IZa	. gå.	. 19
Augipurg, auf Michaelie		. m.	
Alltfirch, auf Michaelt.	-		-19
Allmanschwendi, oder den 19.	11	37	I
Biel auf Rreugzerhohung.	12	34	2
Bojen, auf Berna, Egidi.	12	31	13
Brunfrut, auf Maria Geburt.	13	27	4
Brugg, auf Michaeli.	12	24	8
Bregenzerw. ju Eck, den 17.	13	10	6
Baden, Sogen, den ersten.	12	16	7
Bezan zu Elenbogen, den 23.	12	13	8
Chur den 20sten , Viehmarckt.	13	10	9
Costant 1. tag nach Mar. geb.	12	7	10
Eick, mitw. auf Michaeli.	12	4	II
Erlenberg, den 2. Mitwochen.	13	0	13
Feldfirch, auf Michaeli.	11	57	13
Franckfurt, auf Maria Beburt.	11	54	14
	II	ST	15
Freyburg in Uchtlea. fr. Erh.	II	48	16
Seif, auf Matthei. alten Cal.	II	45	17
Glaris, den 1. vor Kreugers	11	41	18
bohung, alten Cal.	II	37	
Gesch, den 16.	11	State of the state	19
Grusch, ven 16. Biehmarckt.		34	
Jlang, den 17. Viehmarckt.	11	30	21
Herifan, auf Kreukserhöhung.	IL	27	22
Leipzig, Michaeli.	11	24	23
Lauffenburg, auf Michaeli.	11	20	24
Lusanna, den 2. Donstag.	11	17	25
Lengburg, Signau, den 7.	11	13	26
Mayenselo, mont. nach Mich.	11	9	27
Milben, den 2. Mitwochen.	11	5	28
Müllhausen, auf creux=erhöh.	11	2	29
Beterlingen, den 9.	10	28	30
Reichenbach, dienst vor Mich.		- 1	
Rothweil, auf Kreußerboh.			120
Stauffen am Verentag, A. C.			
oder den 12.			
St. Jahann, auf Michaeli.			
Sonthoffen, am creun, erh. tag.			
Schwarzenburg, letsten donft.			
Solothurn, dienst. n. M. Geb.			*//
Tiran auff alten Micheli.			
Thorenbiren, auf Matthei.			
Villigen, auf Matthei.			
Vallendas, den 16.	4		
Welschenmenenburg, 2. mitm.			
Wildhauß, auf Kreugerhöh.			
Zurjach, den 1. Montag.			
Zurich, auf Kelir und Regula.			



Weinm. hat 31. Tag. Mein Hepland gib das ich, Gleich einer guten Raben,

Neumond den 5. gibt meift der Zeit gemäß angenehmes Wetter.

Erlies Wiertel den 12. gibt winde un Regen, wo nicht gar ichnee.

Vollmond den 20. hat Nebel und

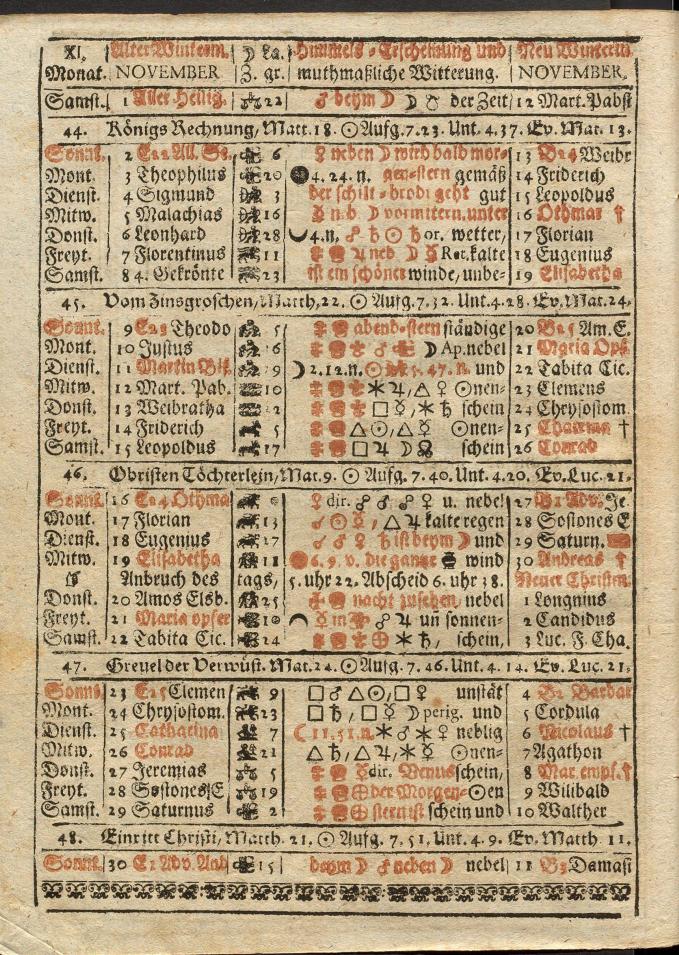
Sonnenichein.

Letftes Biertel ben 27. hat meistens unbeständiges Wetter.

wolle. Die groffe Handels-Stadt Arcona auf der Injul Ruga ist Un. 1168. von Waldernaro dem ersten König in Dannemard zerfishtet worden. Stadt Plurs in der Grausbundtneris schen Graffschafft Clavma hat Anno 16:8. den 25. Augfim. ein Berg durch ein Erdbeben überfallen, und alles zer= schmätteret. Sag was hilft alle Welt, mit allem Guth und Gelt? Alles ver= schwindt geschwind, gleich wie der Rauch im Wind

Du preiselt den hohen Stand vor beständig, sicher und ruhig, und wünschest offt ein Roma oder Fürst zusenn, wann dich das Elend auf allen seithen einschliesset, fesselt u. beangstiget. Aber lieber Mensch du thail thoricht. Weist du dann nicht, das der Donner hohe Thurne amersien einschlaget. Der Cas naiter König Adombeseck, war ein sehr mächtiger und grausamer Hr. welcher 70. Könige überwunden, und alle ge= fangen bekommen. Diesen liesse er die Danmen und Kusse abhauen, das sie die Brofamen wie die Sunde unter feinem Liche auf lasen mußten. Aiber uns beständige Thyranen und Pereuchkeit! Die Irraeliten tüsieten sich wiederihn, und hatten von WOtt das gluck, das seine Macht geschlagen, und er von Zug, auf Gallentag. dem König in Juda gesangen wurde.

		of residue		
	Arau, mitwoch nach Gallentag.	l La	. På.	M
	Unbeifingen, montag n. Mart.		. in.	ag.
	Arburg , donft. vor Gallen tag.	1-	-	Married Co.
	Basel, auf Simon Juda.	10	55	I
	Bern, dienft. nach Micheli und		52	8
	bienft. vor Simon Juda.	10	48	3
	Bludets, am tag Levdigari.	10	45	4
	Bremgarten , ben 29.	6	42	5
	Brenfach, auf Simon Inda.	10	18	6
	Brick, in Wallis auf Galli.	10	35	7
CALL STATE OF THE PARTY NAMED IN	Brugg , Dienstag vor Galli.	10	32	8
	Buren, den 2. mitm, n. Galli.	10	19	9
	Bauma, den 2.	10	26	10
ĺ	Banaduk, auff alt Micheli.	10	23	11
I	Erlebach, bonftag vor Galli.	10	20	18
l	Einfidlen, montag nach Galli.	10	17	13
Total Control	Feldfirch, den 1.	10	14	14
	Frauenfeld, mont bor Gallent.	10	11	15
	Sutweil, mitwoch. nach Galli.	10	7	16
	Kublis, i. Frent. Viechmardt.	Io	4	17
	Lauffen, auf Lucas.	10	0	18
	Lindau, auf Simon Juda.	9	56	19
	Liechtenfteg, montag vor Galli.	9	53	20
	Lauffenburg, auf Simon Jud.	9	49	21
	Lucern, auf Lobigari.	9	46	23
	Menenfeld mont. nach Mich.	9	43	23
	Mümpelgart, nwnt. n. Mich.	9	40	24
	Rothweil auf Lucas.	9	37	25
	Rapperschweil mitm. n. Dion.	9	34	26
	Reichenbach, ben letsten dinft.	9	31	27
	St. Gallen, 8. tag nach Galli.	9	38	28
	Schweit, auf Gallentag.	9	25	29
	Solothurn, mitw. nach Galli.	9	22	30
	St. Johann, auf Gallus.	9	19	31
	Stein am Rhein, mitm.n. Gal.			
	Trogen, mont. nach Michaeli.			
	Theusen, mont. n. Galli oder			
	am Sag.			
	Tobeimully, mont. nach Galli.		1	
	Unterfeen, erften u. letft. mitw.			
	Urnaschen, dienst. vor Galli.			
	Uberlingen, auf Ursula.	2		
	Weil, auf Franciscus.	100		
	Waltshut, auf Galli.			
	Mangen donft. nach Galli.			
-	Willisau samstag nach Galli.			
Sales and and and and and and and and and and	Winterthur, donft. ver Galli. Rua, auf Gallentag.			9
ĺ	Alla Chille Philicitius	AP BOTTO		F 10 5



Winterm. hat 30. Tag. Alfo wird auch der groß und kiein, Bom Tode umgehauen.

Neumond	den 3.	giebt	uns l	altes!
Herbst-wetter	mit S	chnee.		

Erstes Niertel den 11. gibt Winde, Regen und Schnee.

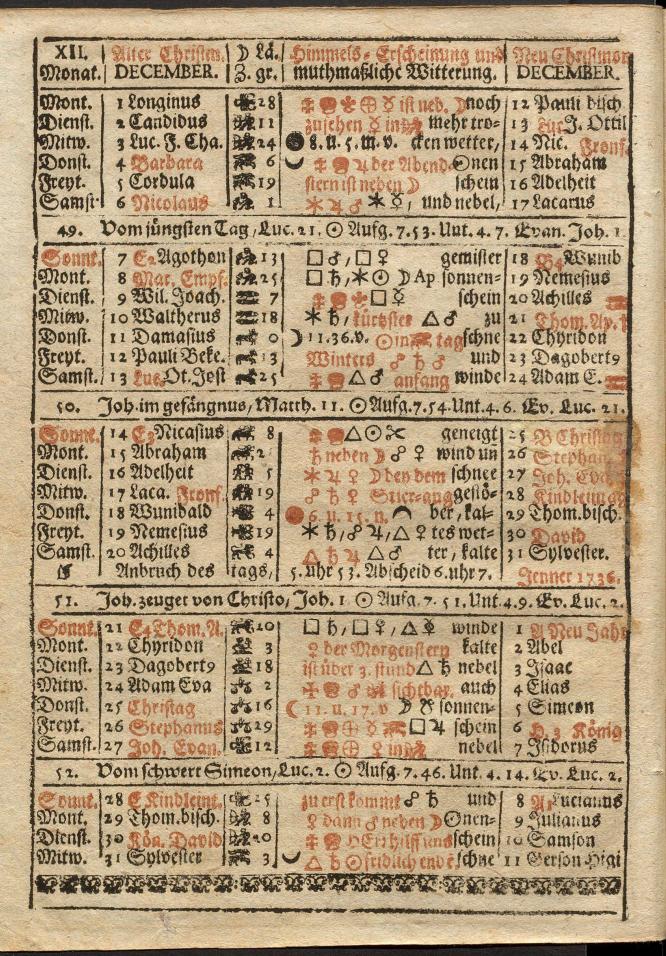
Vollmond den 19. hat meist Nebel

und Sonnenschein.

Letstes Vierkel den 25. hat ansangs winde und seuchte Nebel, bald aber dest serung.

Da sie ihne ergriffen, verhieben sie ihme Die Daumen an seinen handen und fussen. Da vergalte ihme GOtt, wie Er jenen 70. Königen gethan hatte, Jud. 1. Eine solche Unbeständigkeit sehen wir noch heut zu tage in der Welt, wie vor alten Zeiten. Ein Königreich fleiget und das andere fallet. Die Assrische Monarchen, welche Nimord, ein gewaltis ger Berr auf Erden zu Babelgestifftet, hatzwar 1694. Jahr gedauret, ist aber hernach zu grunde gerichtet worden, noch deme der machtige König Eprus in Versien, den Babilonischen König Darium in die Klucht geschlagen, und die Stadt Babilon im Jahr der Welt 3412, mit Sturm erorberet. Die Verfianische Monarchen wurde hernach so machtia, das Xerxes I. eine Urmee von zehen mahl hundert taujend Mannins Keld stellen könte, welche groffe Macht im Jahr der Welt 3470. dren mahl von den Griechen geschlagen worden, daß die Versianer auch endtlich mit schumpfe und schande aus dem Griechen = lande weichen müßten. Diese Monarchen ist nicht länger als 200. Jahr gestanden, als der junge König in Macedonien Ale rander der Groffe mit einer schwachen Urmee, dem König Dario im Jahr der Welt 1616, in das Land fiel, und viel Städtel

į	The state of the s	-	_	
10000	Uran, den 2. Mitwochen.	31	a. Lå.	15
				9
	Andelsingen, auf Martini.	6	t.m.	1:
	Arbon, auf Martini.	-		1-
9	Bern , mitto, bor Andreas.	9	- 16	I
	Settl minor por zinorenor	20000		
	Buchhorn, auf Andreas.	9	12	12
2000	Berneg, auf Martini.	9	10	3
1		2000		
	Biel, den 9.	9	7	4
	Baren, den leisten Mitwoch.	9	4	15
	Commanue Anne may O'Done	Marie Co.	2	6
	Surgdorf, doupt. vor Mart.	9		2 (50)
	Coffans, auf Conradi.	9	O	17
	Chur, auf Martin, Alt Cal.	8	58	8
	Epat / uni Deurent / mit Cuit	1		200
SILVER	Eglifau, dienft. nach Cathrina.	8	55	9
	Einfidlen, 1. tag vor Martini.	8	52	11
	Our whoma in 11 chellows a Work	The same of	50	I
	Freyburg in Uchtlund,a. Mart.	8	Section 1	A
	Glaris, den 1. tag vor Marti-	8	48	1
	ni, Alt. Cal.	8	46	1
		120,000		
	Grusch auff alten Andreas.	8	44	11
	Herifau, auf Cathrina.	8	42	1
4	Ning San bing Of Cal	1000	PS SISSINGS	1
	Jiang, den 1. bienft. 21. Cal.	8	40	I
	Reiferflubl, auf Martini.	8	38	1
	Willia . Grant Wichmonett	8	36	1
	(Lüblis, 1. Frent. Viehmarckt.	ESC T	SECTION OF THE	100
	rangenthal, dienst. nach Evnr.	8	14	1
A South	Lion, auf aller Heiligen.	8	32	2
	con diameter of the service	200000000000000000000000000000000000000		t
	Mellingen, auf Conradi.	8	30	2
	Meer jourg mitw. vor Mart.	8	29	3
	Olten , montag nach aller Seil.	8	#8	2
	Diten , montag many unce seen.			
	Peterligen, donft. vor Mart.	8	27	3
Nac of	Rheinselden, bonftag n. Mart.	8	26	2
	Confessal Anuface attention			1
	Roschach, doustag n. aller Heil.	8	24	
	Stein am Rhein, donftag nach	8	32	2
	Martini,	8	21	2
				1
	St. Johan. auf Eathrina.	8	20	2
	Schaffhausen, auf Martini.	8	19	3
ALC: U	Sunfag mach allan Sailing		4	13
	Surfee, nach aller Heiligen.			
	Schiers, 8. tag nach Andreas,			1
	ift ein Diehemarckt.			
-	Interseen, mitw. vor Cathrin.			
ì	Bry, donffag por Micolai.			
100	Thousand Mantaganah Mant			
	Theusen, Montag nach Mart.			1
-	vder am Tag.			1
1	Zubingen, auf Martini.			1
Section 2	CO all the series and the state of			
	Welfchneuburg, mitwoch. nach			1
	aller Heiligen.			
1				
	Weil, dienst. nach Ochmar.			1
-	Wintenthur, doust. vor Mart.			
1	Zoffingen, auf Othmar.			
1			100	
١	Zürich, auf Martini.			
		Hours,	- The Contract of the Contract	



Christm. hat 3 1. Zag. Das bein Andacht nicht wie der Schnee, so geschwind wieder verges.

Neumond den 3. zeiget Nebel-wetter neben kalten winden.

Erstes Viertel den 11. scheinet der winter recht einzubrechen mit ungestüm-

Vollmend den 18. wollen sich die

Schnee-winde noch nicht legen.

Letites Viertel den 25. gibt uns ansgenehmes, wie wohl noch kaltes Weynacht-wetter.

Städte eroberte. Der Versiamsche Ge= neral Memnon führete ihm zwar hun= derktausend Mannentgegen, und liffes rete dem Alexandro welcher nur 30000. Mann auf den Beinen hatte, eine hefftige Schlacht, in weicher Alexander siegete, und bald gants Natolien erorberte. Das Jahr hernach brachte Darins selbst 100000. Mann auf, wurden aber von dem Alexander geschlagen. Alexan= der gewehnete sich hernach zur schwelge= ren, und bekam einen gifftigen trunck, welcher ihme im zosten Jahr seines alters das Leben raubete, nach deme er kaum 6. Jahr ein mächtiger Monarch gewesen. Und weilen seine Generalen nach seinem Sod in Uneinigkeit gerah= ten, so gienge hernach die Alexandrische Familie elendiglich zu grunde. Und so gienge es vielen anderen machtigen Rei chen Dann es hatte vor zeiten immer ein Volck das andereverfolget, überzogen, geschlagen und gar ausgeroftet. Um Spanienzancketen sich die Römer und Cartagnienser. Die Römerwurden von den Westgothen und diese von denen Mauris oder Saracenen aus Ufrica ausgejaget. Eben also istes an= deren Reichen ergangen. Aus diesen und anderen entsetichen Exemplenterne das unbeständige wesen der Welt crtennen.

	Altfletten, donfi. n. Nicolai.	Ia. 8å.		M
	Appensen, auf Nicolai.	6	. 124.	gn gn
	Urau, Mitwe vor Thomas.			
	Bern, mitte, nach Thomas.	8	18	I
	Biel, donstag vor Reujahr.	8	17	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
	Gremganten, 1. tago. Thom.	8	16	3
	Brugg, dienstag uach Nicol.	8	16	4
	Bruntraut, mont. n. Andreas.	8	15	5
100000000000000000000000000000000000000	Chur, auf Thomas alten Cal.	8	14	6
		8	14	7
いたから	Ermentingen, den 1.	8	13	8
The state of the	Erlach, den 1. Mitwochen.	22.00		
	Franenfeld, montag v. Nicol.	8	12	9
Section of the second	Feldfirch, auf Thomas.		12	
072200	Freyburg in Breißgow, auff	8	I 2	11
	Thomas.	8	I 2	12
	Hutwil, den 1. Mitwochen.	8	I 2	13
	Hauptwil, mont nach Andre.	8	13	14
STORESS SECTION	Heidelberg, auf Nicolaus.	8	14	15
SCHOOL STATE	Geiß, den 1. Tag vorm Alp-	8	14	16
No. of the last of	pengeller=marckt.	8	15	17
SUSIES YES	Ilang in Pundten, den erften	8	16	18
	Dienstag alten Calender.	8	16	19
2000	Renferstuhl, auf Nicolai.	8	17	20
	und Thomas.	8	18	2 4
	Kublis, i. Frent. Viehmarckt.	8	19	22
	Rengingen, den 6.	8	20	23
2000	Lengburg, donftag nach Nicol.	8	21	24
0000000	Mulhausen, auf Nicolaus.	8	22	25
TOWN TO SERVICE	Renfiatt, doustag nach Nicol.	8	24	26
	Peterlingen, den 21.	8	25	27
	Pfird, auff Nicolai.	8	27	28
	Rapperschwyl, Mittwochen	8	28	29
	vor Thomas.	8	29	30
Sept. 200	Ryggenbach, den 1. dienstag.	8	31	3 %
September 1	Sanen, auf Micolai.	199		
10000	Schlingen, donftag von Nicol.			
STANS	Sitten, ben 2.6. 16. 23.		1	
	Strafburg, alt Wennacht.			
	Surfee, auf Nicolai.			
	Thun, Mitw. vor Thomas.			
100000	Bberlingen, auf Nicolai.			
S100000	Villingen, auf Thomas.			
STATE OF THE PERSON NAMED IN	Ury, donftag vor Nicolai.	-		
TOTAL SE	Willisan, donsk. vor Thomas.			
	Winterthe, donnerstag vor			
	Thomas.			
	3weufimmen, ben 2. donffag.			
115 ACT				
á	the same of the sa	200		

Saft du mehr Macht, Ansehen, Reichthum, Geschicklichkeit als ein anderer, erhebe dich deswegen ja nicht: Dann eine einige Stunde fan dich um alles bringen, und kleinmuthig genug machen. Konig Untiodus in Spel rien, ein machtiger und grausammer Herz, liesse sich beduncken erreiche mit seiner Macht bis an den Himmel, und hatte der Welt und dem Meer zu aebiethen. Er fiel im Jahr der Welt 3780. in daß gelobte land ein, wo ihme alles nach wunsch gerathen mußte. Er eroberte die prachtige Stadt Jerujalem, plunderte den Tempel, ließ über 80000. Menschen mederhauen, und brachte über 30. Millionen Beuthe darvon, und that viel anders mehr. Erfiel aber plötslich in eine solche stinckende Kranckheit, das niemand den ihme blieben könte; die Lause nageten seinen Leibe so lange, bis er elendiglich dahin fuhr, wie er selbst oft gesagt, das GOtt die vermegne oder verstockte Sünder auff unrerschiedene Weise zu straffen wuffe. Der weise Senaca laget, es senezu einem tugendsammen Leben keine bessere Gelegenheit, als wann man oft und viel erweget, wie undeständig und hinfallig die Zeit des lebens sene, und das man teine Stunde des todes sicher senn könne. Dann gewiß der wandelmub= tiae Mensch weißt nicht was GOtt in Verwaltung Himmels und der Erden thue, und wil er solches nicht kan beareisten, so wird er auch desso weniger grechnet, sonderen vielmehr alles dem blinden glückezugeschrieben, welches man darum blind nennet, weil der Mensch in solcher seiner eignen Blindheit, die aottliebe Vorsehung und Regierung nicht fassenkan. Die menschlichen Ralle aber veraleichen sich nicht unfüglich dem verganglichen Welt-glück.

Das so dann fleiget auf und nieder, und ist wie Zaasen gleich bewandt; Es fliehet fort und kommt doch wider, und locket uns durch seine Zand: Da fern wir aber feste steben, so wird der Sturm vorüber geben,

Den die in Noth zur Tugend flieben, die kankein Laster nie beziehen. Du fprichst ein anderer hat gut leben, er ist reich, hat Ehr und Ansehen, und anders mehr: Allein ist einer gleich in boben Ehren, siset in großen amteren, hat ein schröckliches Ansehen vor dem Bold, und kan alles wie ein trockner Schwamm an sich und die seinigen ziehen, Saufer und Pallaste bauen, Gelt und Butter sammlen, prächtig in Rleideren geben, sich masten und bruften wie ein fatter Wanst, andere neben sich verachten; wie bald kan ihne sein Sochs muth finren, wie den stolken Samman, wie zulesen im Buchlem Esther im 7. und 8. cap. Solche und nach mehr Wunder kan Woltt thun. Es sind ja Gott garschlechte sachen, und gilt dem Höchsten alles gleich, den Reichen arm und flein zumachen, den Armen aber groß und reich: GOET ist der rechte Wurberd=mann der bald erhöhen bald ernidrigen kan. Der Reid kan die aller wurdigsten aufeinmahl bis zur Erden demuthigen, wie den tapferen Kriegs-Obris sten Belisario widerfahren. Dieser wurde anfangs wegen seiner herrlichen Siege so er erhalten, von dem Renser Justians so hoch gehalten, so gar bas auch der Renfer sein Bildnus auf offentliche Munte prägen lieste, mit der Uberschrift Belisarius eine Zierde der Romer. Aber Dunbestand des zeitlichen glucks! Diesertapsfere Herr, wurde ben dem Kenser beschuldiget, als wenn er

er wider ihne rebellieren wollen, dabero ihme bende Alugen zu Constantinovel ausgestochen, und ihme alle seine Gutter genommen worden. elenden Zustande brachte man ihne daselbst für die Sophien = Rirchen, das er um ein Allmosen ben den Kurgehenden bitten und sagen müßte: Gebet dem armen Bellisario einen Heller, den Tugend und Tapferkeit erhoben, der Neid aber untertrucket. Mathusalem felbst ist neunhundert und 60. Sahr alt worden , aber auch endtlich in Mühe und Arbeit gestorben, Genes. 5. Den so bald der HErr die Erde um der Menschen Sunden willen verflucht, so ist auf Erdennichts gutes und beständiges zu hoffen. So viel ungetreue Wellen, Sand-bande, gefährliche Klippen, schädliche Winde bas Meer hat, so viel unbeständigkeit plaget unser elendes Leben, wir haben hier keine bleibende Stadt, sonderen nur elende jredische und vergangliche Sutten, deren man fich eine gar kurke Zeit mit Sorge und Rummer gebrauchen kan. Du fprichtt Gelt spricht die Welt, Guth macht stolken Muth. Ach nein, GOEE kan alles auf einmahl wegnemmen, das wir kein jerdischen Trost mehr haben. Dieses erkannte des größmächtigen Rensers des V. Caroli Schwester, welche viel E= lend erfahren und erdulden muffen; Diefe hat beffer gefungen: Das ewig Guth macht rechten Muth, darben ich bleib, wag Guth und Leib, GOET heiff Darum liebe niemand die Creaturen, so ungebührlich, mirs überwinden. und hange sein Hert an Unbeständigkeit. Ein Weiser ruhme sich nicht seiner Weißheit, ein farder nicht seiner Starde, ein reicher nicht seines Reichthums. Den das ängstigliche harren der Ereaturen wartet auf die Offenbahrung der Rinderen & Ottes. Und wir wissen das alle Creatur sich mit uns sehnet immer= dar. Sintenmahl die Creatur unterworffen ist der Eitelkeit, ehn ihren willen, der sie unterworffen hat auf Hoffnung. Den auch die Creatur fren werden wird, von dem Dienst dieses verganglichen Wesens, zu der herrlichen Krenheit der Kinder GOttes, Rom. 8. Wir warten ja selbst in unserem Etend auf unsere leibes Erlösung, darmit wir zu einer beständigen Freude gelangen mogen. Wer sich rühmet, der rühme sich des HErren, hast du Güter dieser Welt, so veraiß deines Schöpfers und deiner Seelen nicht. Die Zeit ist kurs, das rum sagt Paulus: Die da Weiber haben, sollen senn, als hetten sie keine, und die da Wenneten als wenneten sie nicht, und die sich freuen als freueten sie sich nicht, und die da kauffen als besässen sie es nicht, und die diese Welt brauchen, daß sie derselben nicht mißbrauchen, den das Wesen dieser Welt verachet. 1. Corinther im 7. Capitel.

Laßmich dir zu Ehren leben, JEsu meines Zernens: Liecht, Mein Trost Zeyl und Zuversicht, Laßmich dir allein ergeben, Laßmich sterben dieser Welt, laß mich thun was Dir gefällt:

Weil der Unbestand mich plagen, Gib mir GOtt den guten Geist, Der mir Zulff und Beystand leist, sonst wirt er mein Leben nagen, Segne Dencken, Wort und That, und gib Freude früh und spath.

E

PRACTICA.